

Ernst Handl schloss sein Studium Mitte der 70er bei Prof. Anton Lehmden an der Akademie der bildenden Kunst in Wien mit Diplom *Magister Arte* und *Rektorspreis* ab. In den frühen 80er Jahren kam er in das brodelnde Westberlin und begann im KuKuCK ein neues Kapitel seines Lebens aufzuschlagen. Bis heute ist Kreuzberg sein Lebensmittelpunkt. Von dort aus wirkt er als global gefragter Aktions- und Performancekünstler. Seine malerischen Werke und bildhaften Assemblagen befinden sich in internationalen Privatsammlungen und sind im Besitz der Albertina in Wien und der Otto Group in Hamburg.

2001 gründete er zusammen mit Kirsten Hense *handl.e pictures*. Gemeinsam realisierten sie zahlreiche partizipatorische Kunstprojekte, die durch Skulpturen und Videoarbeiten in Unternehmen wie Lilly Pharma, Deutsche Post, Daimler, Merck, Telekom, Deutsche Bahn, Otto Group, Jungheinrich, Celgene und SGD/WBH Darmstadt dokumentiert sind.

Zu Handls jüngsten Einzelausstellungen gehören: *Bilderbeute* (PopUpGalerie Adalbertstraße, Kreuzberg 2020/21); *Urkraft* (Macionga, Wilmersdorf 2023); *Das verbotene Buch* (PopUpGalerie Uhlandstraße, Wilmersdorf 2024); *Von selbst zum Selbst* (Alter Kiosk, Berlin Steglitz 2025); *DownForce* (Kunstlabor München). Aktuell nimmt er teil an der bedeutenden Gruppenausstellung *In Full Bloom* (Alter Kiosk, Berlin Steglitz 2025/26) mit Künstlern wie Norbert Bisky, Miriam Vlaming und Jonathan Meese.

Ernst Handl, „ein waschechter Wiener Berliner“ (Thomas Rusche) lässt das Unbewusste in sich gären, spürt es auf und verarbeitet es zu gemalten Gedanken. Spontaneität verbindet sich mit formloser Strenge und figürlichen Konkretionen. Seine Malerei fängt das Tempo der Gegenwart ein.

Mit der Serie Olive-tree #1-#8 greift Ernst Handl zurück auf seine altmeisterliche Mischtechnik - Öl auf Holz. Dazu korrespondieren einige Wurzelskulpturen sowie Stoff/Malerei/Epoxid-Assemblagen auf Holzgrund.